

"P.S. L'affaire de la devotion d'Uri se vuydera enfin, mais d'une maniere tout aultre que dernièrement à Lucerne."

1) Anfang fehlt

---

Original, in franz. Sprache, Text unvollständig  
AH 37, 207<sup>v</sup>

135

1652 November 16., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Die Lage stabilisiere sich zusehends in Frankreich [Fronde]. Die Partei [von Louis II de Bourbon], des Prince de Condé, aber werde sichtlich schwächer. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfüge dieser bloss mehr über die Truppen, welche ihm [Eberhard III., Herzog von] Württemberg, zur Verfügung gestellt habe. Diese aber hätten während ihres Aufenthaltes in Frankreich derart viel mitgemacht und seien derart dezimiert worden, dass sie kaum als ernstzunehmende Gefahr anzusehen seien. "*Les 2000 hommes que le Duc Charles IV [von Lothringen] luy a laissez et ce que [Claude Lamoral] le Prince de Ligne luy a amené, tout cela ne fait pas un grand Corps.*" Dem Vernehmen nach beabsichtige der Prinz, Rethel zu belagern und nach dessen Einnahme in der Champagne Winterquartiere zu beziehen. "*Mais M. le Cardinal [Jules] Mazarin avec l'Armee de M [Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de Turenne veut les pousser jusques dans les pais bas dont nous attendons le succes.*" Sobald dies gelungen sei, wolle der Kardinal nach Paris zurückkehren.

In der Guyenne hätten die Rebellen kaum bessere Resultate vorzuweisen. Sainte-Bazelle sei eingenommen und Bazas blockiert. Er glaube, dass der Winter nicht vorübergehen werde, ohne Frankreich wieder Ruhe und Ordnung gebracht zu haben. Dann aber werde sich der König [Ludwig XIV.] auch wieder im Stande sehen, seinen Verpflichtungen nach aussen hin [Pensionenzahlungen an die eidg. Orte] nachzukommen.

Wie ihm [Charles, Duc] de La Vieuville, [der Surintendant des

finances], habe wissen lassen, wolle er - sobald es die Situation zulasse - den Hauptleuten [u.a. auch Heinrich II. Zurlauben] finanziell entgegenkommen. Damit aber werde ein schöner Teil, der [anlässlich ihrer Tagsatzung in Baden formulierten] Begehren erfüllt sein.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 37, 208-209 - Blatt 209<sup>v</sup> leer

136

1652 August 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

---

*"Si l'esloignement de M. le Cardinal [Jules] Mazarin est capable d'accommoder nos affaires [Fronde] je les tiens maintenant ajustées, parceque le Parlement de Paris transferé par le Roy [Ludwig XIV.] a Pontoise aiant fait des remonstrances Sur ce Sujet, Sa Majesté a consenty qu'il Se retirast, ce que j'estime fait a present.*

*Une partie du Parlement qui est la plus grande mais non pas la plus Saine, Sied encore a Paris et prononce anatheme contre leurs Confreres qui Sont a Pontoise, ce que ceuxcy de leur costé font contre les autres, mais cette guerre est de peu de Consequence."*

Herzog [Charles IV.] von Lothringen habe sich inzwischen mit dem König geeinigt. Der Vertrag sei unter Dach und Fach. In der Folge habe der Lothringer seine Truppen von der [Alonso Perez de Vivero, Conde] de Fuensaldana, unterstellten Armee abgezogen. Dies habe bewirkt, dass sich der Spanier seinerseits dazu veranlasst gesehen habe, seine Truppen an die Grenzen zurückzuführen. Schon gebe es Stimmen, die von baldigen Friedensverhandlungen zwischen Frankreich und Spanien sprächen.

*"M. [Alexandre-Louis d'Orléans] le Duc de Valois fils de M. [Gaston-Jean-Baptiste de France] le Duc d'Orleans est decedé a Paris. et [Frédéric-Maurice de La Tour d'Auvergne] le Duc de Bouillon a la Cour."*

Er glaube fest, dass sich die Lage in Frankreich bald zum Bessern wenden werde. Wenn sich also die eidg. Orte [mit der Abhaltung der